

Bereich Kunst- und Kulturvermittlung

Jury:

Silvia Hofmann, Leiterin Stabstelle für Gleichstellungsfragen des Kantons Graubünden, Chur
Nicole Pfister Fetz, Büro für Kultur, Zug

Dogan Firuzbay, Künstler und Kulturmanager, Luzern

Armin Meienberg und Caro Hill, beratende Stimmen, Vertretung Wettbewerbskommission

In der Sparte Kunst- und Kulturvermittlung wurden 8 Dossiers eingereicht. Aus diesen wählte die Jury einstimmig 2 Projekte aus, die jeweils mit 25'000 Franken gefördert werden sollen. Die Jury befand, dass diese beiden Projekte der "klassischen" Form der Kulturvermittlung zuzuordnen sind. Es sind Projekte, die nicht die Autorenschaft, sondern den Zweck und die Aufgabe der Vermittlung in den Vordergrund stellen. In beiden Fällen wird ein breites, kulturell interessiertes Publikum angesprochen und nicht eine spezialisierte Zielgruppe gefördert oder das eigene Schaffen vermittelt. Die Autoren und Mitarbeiter/innen der ausgezeichneten Projekte nehmen wichtige Aufgaben der Kulturvermittlung unmittelbar wahr: einerseits die Unterstützung von (jungen) Künstler/innen und die Verbreitung ihrer Werke, andererseits die Förderung des offenen Diskurses über Kunst und Kultur. Diese engagierte, professionelle und nicht kommerzielle Arbeit hat die Jury überzeugt.

Das Kulturmagazin, Matthias Burki, Luzern, erhält einen Werkbeitrag von 25'000 Franken

Das Projekt "Blogzern (Arbeitstitel)" hat die Jury aus verschiedenen Gründen überzeugt. Aufgrund der Konzentration der Presselandschaft erhalten Veranstaltende und Künstler/innen relativ wenig öffentliches Feedback auf ihre Projekte und Veranstaltungen. Für Kunstschaffende ist eine kritische Rückmeldung zu ihrer Arbeit eine Notwendigkeit. Ein Weblog, der allen offen steht, ist ein zeitgemässes Gefäss, das eine Demokratisierung der öffentlichen Meinung garantiert und den kulturellen Diskurs fördert. "Blogzern" ist ein ehrgeiziges Projekt, und es kann nur dann Erfolg haben, wenn nebst dem erfahrenen Team des "Kulturmagazin", auch neue Schreibende frischen Wind in die regionale Kulturberichterstattung bringen. Der Werkbeitrag soll den Start der Pilotphase (16 Monate) ermöglichen.

Little Jig Records, Lukas Fischer/Gregor Zeder, Gisikon, erhalten einen Werkbeitrag von 25'000 Franken

Mit diesem Werkbeitrag will die Jury bewusst eine klassische Kulturvermittlungsinstitution auszeichnen. Mit Leidenschaft und grosser Professionalität leisten Lukas Fischer und Gregor Zeder mit ihrem Musiklabel "Little Jig Records" wichtige, nichtkommerzielle Vermittlungsarbeit in der Musiklandschaft Schweiz. Mit dem Werkbeitrag von 25'000 Franken können die beiden jungen Kulturvermittler die Strukturen von Little Jig Records weiter ausbauen und festigen. Die Jury wünscht sich, dass Little Jig Records weiterhin für junge Musiker/innen ein zuverlässiger und fairer Partner sein wird.

Biografische Angaben

Matthias Burki, Kulturmagazin. Geboren 1972 und aufgewachsen in Beckenried/NW. Matthias Burki studierte Ethnologie, Soziologie und Geschichte in Bern. Seit 1999 ist er Redaktionsleiter des Kulturkalenders/Kulturmagazins in Luzern. Nebenher hat er den Spoken-Word-Verlag „Der gesunde Menschenversand“ aufgebaut und ist als Literaturveranstalter (u.a. Barfood Poetry im Théâtre La Fourmi) tätig.

Little Jig Records, Lukas Fischer. Geboren 1982, aufgewachsen in Beromünster. Er war bei Radio 3FACH Moderator. Dann Gründung Little Jig Records im Jahr 2002, seit 2003 ist er dort als Labelmanager tätig. Er veröffentlicht und vermarktet Musik-produktionen. Seit 2006 wirkt er am B-Sides-Festival auf dem Sonnenberg in Kriens in der Funktion als Stagemanager und Booking mit.

Little Jig Records, Gregor Zeder. Geboren 1978, aufgewachsen in Aesch. Mit der Gründung der Rock'n'Roll-Band The Unborn Chikken Voices habe alles angefangen. Seit 2006 wirkt er am B-Sides-Festival auf dem Sonnenberg in Kriens in der Funktion Ressortleiter Elektro mit. Seit 2007 macht er bei Little Jig Records mit.